

# Errata-Liste zu ausgewählten Schachaufgaben von Hans Vetter (27.6.1894 -13.4.1973)

**Karl-Heinz Siehdnel**

## Vorwort

Am 13.4.2023 jährte sich zum 50. Mal der Todestag eines der bedeutendsten Problemkomponisten der neudeutsch-logischen Schule - Hans Vetter aus Dresden. Mit dieser Errata-Liste möchte ich an meinen Lehrmeister erinnern.

Seit Eintritt in mein Rentenalter 2003 habe ich mich damit beschäftigt, das Lebenswerk von Hans Vetter zu sichern und zu veröffentlichen.

Eine grobe Sichtung meiner Sammlung von etwa 240 Aufgaben von Hans Vetter ergab, dass etwa ein Drittel davon inkorrekt ist. Ich habe mich entschlossen, die Aufgaben meiner Sammlung zu überprüfen und wenn nötig, auch versuchen, sie zu korrigieren oder Reparaturvorschläge zu unterbreiten.

Mein Hauptanliegen ist es dabei, die Problemfreunde, Komponisten, Löser und Problemliebhaber aufzurufen, sich selbst an der Korrektur der noch fehlerhaften Aufgaben von Hans Vetter zu versuchen und die Ergebnisse allen Problemfreunden zur Diskussion zu stellen. Das Motto lautet: Das originale Schachproblem von Hans Vetter sollte bei der Korrektur in Inhalt, Stellung und Struktur weitestgehend erhalten bleiben. Die beste Stelle dafür erscheint mir die „Schwalbe“ mit dem Service Erratalisten zu sein.

Die Prüfarbeiten habe ich vorwiegend mit den Schachprogrammen *Gustav 3.1m*, *Popeye 487 und 488*, *APWin 2003*, *Helpmate Analyzer*, *Jacobi* und *Shredder 11* vorgenommen. Mit *Gustav* kann man, besonders bei den zu prüfenden Zwei- bis Achtzügern, sehr handlich und schnell eine Schachstellung bearbeiten.

Meine Sammlung der Schachaufgaben von Hans Vetter besteht aus drei Teilen (Stand: 01.11. 2023):

A) **Problemdatenbank der "Schwalbe"** mit 143 Aufgaben unter A='Vetter, Hans';

B) **"Am sprudelnden Schachquell 1876-1926"**; Festschrift des Dresdner Schachvereins, Berlin und Leipzig 1926, Teil: Probleme, Nummern 61 bis 90 mit 25 Aufgaben. Die Aufgaben, die auch in der PDB der „Schwalbe“ enthalten sind, wurden herausgenommen.

C) **Problemdatenbank von WinChloe** mit 142 Aufgaben (nach Herausnahme der Dubletten)

Diese Quellen wurden in der dort jeweils ausgewiesenen Reihenfolge der Schachprobleme von mir analysiert.

Generell habe ich für die Schachaufgaben keine Diagramme verwendet. Die PDB (<https://pdb.dieschwalbe.de>) der „Schwalbe“ hat zu jeder Aufgabe ein Diagramm, und für die beiden anderen Quellen habe ich die Stellung mit der Forsyth-Notation beschrieben.

Im Mittelpunkt meiner Arbeit stand die Aufspürung von Inkorrektheiten und deren Beseitigung bei den Schachaufgaben von Hans Vetter. Informationen zum thematischen Inhalt wurden - wenn vorhanden - selbstverständlich mit aufgenommen.

Von insgesamt 240 untersuchten Schachaufgaben von Hans Vetter sind 85 inkorrekt. Letztere harren noch der endgültigen Korrektur. Für einige davon habe ich bereits erste Korrekturversuche unternommen und Vorschläge unterbreitet.

Herzlichen Dank an alle Problemfreunde, die sich mit dem Schaffen von Hans Vetter in der Problemdatenbank der „Schwalbe“, bei der Korrektur und Verbesserung von inkorrekten Schachaufgaben bisher einen Beitrag geleistet haben und immer noch leisten werden.

Mein besonderer Dank gilt dem 2. Vorsitzenden der „Schwalbe, deutsche Vereinigung für Problemschach e.V.“, Thomas Brand, für seine Hilfe und Unterstützung.

**Berlin, im Dezember 2023**

**Dr. Karl-Heinz Siehndel**

## A) Problemdatenbank der „Schwalbe“

- 1) **P0502699** J. Niemann/U. Ring/G. Pfeifer/Hans Vetter, Die Schwalbe 1978, Beweispartie in 6 Zügen. Neben der Autorlösung 1.a4 existieren noch die Nebenlösung: 1.h3 e7 2.a4 e4 usw. und weitere Zugumstellungen.
- 2) **P0561881** H. Vetter/E. Masanek, feenschach 1972, 5h#. Der Meinung „geduldete Umwandlungsduale“ schließe ich mich an (**Dual minor**). C+.
- 3) **P1021573** Vetter, Horizont 1947, 3#. M.E. nicht einfach zu korrigieren, ohne die gesamte Idee zu zerstören. Die Figuren und die Linienstruktur sind vorgegeben. Frei sein müssen die 1. und die 8. Reihe, die Diagonalen h1-a8 und a1-h8. Der störende sBf5, der die Nebenvariante 1.-f4 mit dem Dual: 2.De4+ verursacht, kann durch keine andere schwarze Figur ersetzt werden. Um die hübsche Idee der Bewegungen der weißen Dame zu retten, geht nur folgender „Trick“: Korrekturvorschlag: *Zusatzbedingung: Paralyisierend f5*. Neue Lösung: 1.Ta8! (2.D:h2+ K:h2 3.Th8#) 1.-T:a8 2.Da1 (3.D:c1#) 2.-Lb1 3.D:a8#. Nebenvariante: 1.-pBf4 2.De4+ pBf3 3.D:f3# (p=paralyisierend). C+.
- 4) **P1021630** Vetter, Welt am Abend (Wien) 1947, 3#. Lösung: 1.Te4! mit 3 Drohungen: 2.Tb3, 2.T6b4, 2.Tc6. Ich habe versucht, 2 der 3 Drohungen auszuschalten, um die neudeutsch-logische Thematik (Schlagrömer) stärker herauszuarbeiten. Leider ohne Erfolg.
- 5) **P1031993** Vetter, Chemnitzer Tageblatt 1925, 3#. Lösung: 1.Sb7! (2.d8=D+ Sc8+/K:b7 3.Kc6#/3.Dc7#, 3.D:a8#) 1.-Sc8+ 2.Kc6+ Sd6 3.d8=D#,T# und 3.L:d6# (**Dual**) 1.-K:b7 2.d8=S+ Kc8/Kb8 3.T:a8#/3.Kd7#. Satzspiel: 1.-Sc8+ 2.d:c8=D,T+ 3.Ta8#. Die weiße Läufer-König-Batterie steht abschussbereit und droht Matt. Wohin aber soll der wKd6 ziehen? Ein hübsches, kleines und publikumswirksames Schachrätsel in Meredithform. Und in einer damals weit verbreiteten Tageszeitung veröffentlicht. Die Korrektur mit einer Beseitigung des o. g. Duals steht aber noch aus.
- 6) **P1032771** Vetter, Schach 1958, 3#. Lösung: 1.Ke2! Sc5 2.f4+ Kd6 3.Sf5# und 3.Sc8# (**Dual**). Verführungen: 1.Kg2? Sc4! 1.Kg3? h5! Die Korrektur obigen Duals steht ebenfalls noch aus.
- 7) **P1038000** Vetter, Tschigorin-Gedenkturnier 1958-59, 1.Preis, 4#. Das Original steht im FIDE-Album 1959-1961 (Nr. 357, Stellung Seite 86, Lösung Seite 180). Weiß: Kh5 Df1 LLf5,e7 SSg4,f7 BBd2,e4,g2 (9) Schwarz: Kd4 TTh3,c8 SSa8,f8 BBA6,a7,f4,h4 (9), 4#. Autorlösung: 1.Sge5! (2.Da1+ Thc3 3.Sg5 (4.Sf3#) 2.-T8c3 3.Sd8 (4.Sc6#) 1.-Tc2 2.Sd8 (3.Da1+, 3.Sc6+) 2.-Thc3 3.Sc6+ T:c6 4.Sf3# 1.-Tb3 2.Sg5+ (3.Da1+) 2.-Tcc3 3.Sf3+ T:f3 4.Sc6#. Lenkung der beiden schwarzen Türme über das gemeinsame kritische Feld c3, 2 Holzhausen-Verstellungen auf dem Feld c3, abschließendes Mustermatt. Eine herrliche neudeutsch-logische Idee, aber... Wenn man sich die Ausschriften der beiden Prüfprogramme (*Popeye 487* und *Gustav 3.Im*) ansieht, steht man vor einem Wust von Varianten. Die Autoridee muss man sich mühsam zusammensuchen. Sie ist völlig untergegangen. Diese hübsche Aufgabe ist nur schwer zu korrigieren, ohne deren Struktur zu zerstören. Das zeigt auch die in

der PDB dargelegte „Verbesserung“ von P1038000 deutlich. Diese hat nicht nur 2 Lösungen: 1.Sg5 und 1.Sf5, sondern dazu noch einige Duale: Auf 1.-Tb3 folgen 2.a:b3 und 2.Sg5 zum Beispiel. Der Variantenwust bleibt weiterhin bestehen. Wer sich an der Reparatur dieser Aufgabe versucht, muss viel Zeit und starke Nerven mitbringen.

**8) P1046733** Vetter, La vie Remaise 1933, 5#. Lösung: 1.Lg7! (2.Sb2 3.L:e5#) 1.-T:g6 2.Le5 (3.Sb2~#) 2.-Te6 3.Ld4 (4.Sb2~#) 3.-Te4 4.Lc3 (5.Sb6~#) 4.-Te3/Tc4 5.Sd3#/5.S:c4#. 1.Lc3? (2.Sb2~#) 1.-Se4! Weiße Läufer-Springer-Batterie auf der Hauptdiagonalen a1-h8 mit Duell des wLh8 gegen den sTh6. NB: Ich betrachte 2.Sb2~ als einen **einzigen** Zug, und nicht - wie bei *Popeye 487* - als Duale angezeigte Züge. C+.

**9) P1050637** Vetter, Die Schwalbe 1946, 5#: Autorlösung: 1.Ta8! (2.T:f8#) 1.-T:a8+ 2.Kb5 (3.Tf7#) 2.-Tf8 3.Sd6+ K:e5 4.Dd4+ K:d4 5.Sf5#. Auf 2.-Lg2 folgt 3.D:g2 (4.Tf7#, 4.Dg4#) 3.-Ta5+ 4.S:a5 (5.Tf7#, 5.Dg4#) und 4.K:a5 und 4.L:a5 (Trial). Verführungen: 1.Kb5? Lg2, c2! 1.K:a4? Sb4! 1.D:g7? (2.Sd6#) 1.-L:g7! 1.Se3+? f:e3! 1.Ld8? (2.Db1+ c2 3.D:c2#) 1.-c2! 1.Td2? (2.Sd6+ K:e5 3.Dd4#) 1.-c:d2! 1.Td8? g6, Tf7! Der Hauptplan 1.Sd6+ K:e5 2.Dd4+ K:d4 3.Sf5+ mit Mustermatt scheitert an 3.-Kc5! Dieses Fluchtfeld für den schwarzen König muss von Weiß gedeckt werden. Hier geschieht dies durch Heranführung des wKa5 nach b5. Das geht aber nur mit schwarzem Gegenschach wie in der Lösung ausgewiesen (1.-T:a8+). Eine großartige neudeutsch-logische Idee. Diese wird leider durch die vielen Nebenvarianten und Duale verwässert. Eine Korrektur des obigen Trials erscheint mir schwierig zu sein.

**10) P1052096** Vetter, Deutsches Wochenschach 1920, 4#. Lösung: 1.Lh6! (2.L:f1, 2.Lc1, 2.Le3+) 1.-Sg5 2.L:g7+ T:g7 3.Lc2 (4.Dd3#) 3.-L:c4 4.Db2#. 1.Lc2? (2.Dd3#) scheitert an 1.-Se1! und 1.Lg7+? an T:g7! Der sSf3 muss also weggelenkt werden (1.-Sg5). Auf 3.Lc2 hat Schwarz nun nur noch die unzureichende Ersatzverteidigung 3.-Lc4 (römische Lenkung mit Feldblock) anstelle von 1.-Se1. Die von *Popeye* und *Gustav* angezeigten Duale bei dem Verteidigungszug 1.-Tf4 im 3. weißen Zug ist zwar ein „Schönheitsfleck“, dürfte aber kaum zu reparieren sein. Man könnte auch so argumentieren: Auf 1.-Tf4 2.L:f4 folgen 3 Drohungen: Lc2, Lc1, Lc3+, die Schwarz nicht mehr parieren, sondern nur noch separieren kann. Und damit wäre 1.-Tf4 keine vollwertige Variante. Klären!?

**11) P1053482** Vetter, Dresdner Anzeiger 1929, 4#. Probespiele: 1.De8? Sd4! 1.Th4+? S:h4 2.De8 Tg5! Autorlösung: 1.Db8! (2.L:f2+, 2.Le3+ 3.Db5#) 1.-Lg3 2.Th4+ S:h4 3.De8 (4.Db5#) 3.-Tf5/Le4+ 4.D:e4#. Leider inkorrekt: 2.-Tf4 oder 2.-L:h4, 3.Lg1+, 3.Lf2+, 3.Le3+ (Trial, der schwer zu korrigieren sein dürfte).

**12) P1053486** Vetter, Dresdner Anzeiger 1930, 4#. Autorlösung: 1.Tg6! (2.Dc7+ Kd5 3.Dc5#) 1.-Tc4 2.Tg4 (3.Ld4+ T:d4 4.D:d4#) 2.-Db4 3.Te4+ T:e4/L:e4 4.S:d3#/4.S:g4#. Lenkung des sTa4 über den schwarz-schwarzen Schnittpunkt b4, schwarzer Loyd-Turton (1.-Tc4 2.-Db4). Probespiel: 1.Tg4?

Db4! (schwarzer Turton). Auf schwächere Fortsetzungen folgen aber Duale: 2.-Da1, Dc1, De1 3.Ld4, 3.Tc4, 3.Td4, 3.Te4. Korrektur erforderlich.

**13) P1054020** Vetter, Anderssen-Gedenkturnier 1918/19, 4#. Die Idee des Autors: Römische Lenkung des sTe1 über den schwarz-schwarzen Schnittpunkt e5. Danach kritische Lenkung des sLg1 über h2 nach e5 zur Grimshaw-Verstellung von Turm und Läufer und 4.Dh1#. Autorlösung mit der Themavariante: 1.Df7! (2.Da2#) 1.-Te6 2.Th:h2 Lf2 3.Db7 Ld4 4.Td1# und 4.Ta2# (Mattduale) sowie 2.-Sf2 3.Db7 Sd1 4.T:d1# und 4.Ta2#. (Mattduale). Diese Duale könnte man als Duale minor tolerieren. Nebenvariante: 1.-d5 2.Df6+ Te5 3.D:e5+ Kb1 4.Db2# und 4.De1#. (Mattduale). Probespiele: 1.Db7? scheitert an 1.-Ld4! 1.Th:h2? (2.Db7, 3.Db2#, 3.Ta2#) scheitert an 1.-Ld4, Sc6, Sd7, nicht aber an 1.-L:h2! Damit ist die neudeutsch-logische Struktur dieser Aufgabe in Frage gestellt. Schwarz **kann, muss aber nicht** 2.-L:h2 ziehen, um die Aufgabenforderung zu erfüllen.

**14) P1054227** Vetter, Tschigorin-Gedenkturnier 1959, 4#. Autorlösung: 1.Sge5! (2.Da1+,2.g:h3) 1.-Tb3 2.Sg5 (3.Da1+,3.Df2+,3.Dg1+,3.Sf3+) 2.-Tcc3 3.Sf3+ T:f3 4.c6#. Dual: 3.Df2+,3.Dg1+; 1.-Tc2 2.Sd8 (3.Da1+, 3.Se6+) 2.-Thc3 3.Sc6+ T:c6 4.Sf3#. Lenkung der beiden schwarzen Türme über das gemeinsame kritische Feld c3, 2 Holzhausen-Verstellungen auf diesem Feld mit abschließendem Mustermatt. Soweit so gut. Daneben gibt es einige Nebenvarianten mit vielen Inkorrektheiten, die ich hier nicht im Einzelnen nennen möchte. Der kundige Löser sollte sich selbst davon überzeugen, wenn er sich die Lösungslisten von *Popeye* und *Gustav* ausdruckt und durcharbeitet. Für eine Korrektur ist hier wirklich wohl "Hopfen und Malz verloren".

**15) P1054412** Vetter, Großdeutscher Schachbund 1932/33, 4#. Autorlösung: 1.Da7! (2.De3+ Kf5 3.Df4#,3.De6#) 1.-Lc2 2.Df7 (3.De6#,3.Te6#) 2.-L:f5 3.Te6+ Kd4/L:e6 4.Da7#/4.Df4#. Das Probespiel 1.Df7? (2.Te6#, 2.De6#) scheitert noch an 1.-Ld7! Römische Lenkung des sLa4 auf die Parallele c2-f5. Die Nebenvarianten: 1.-Te3+ und 1.-g4 erzeugen viele Inkorrektheiten. Hier ist die Lage in Bezug auf eine Korrektur ähnlich wie bei P1954227. Eine Verbesserung dürfte auch hier nicht leicht zu erzielen sein.

**16) P1101616** Vetter, Neue Leipziger Zeitung 1935, 4#. Bei dieser Aufgabe wimmelt es nur so von **Dualen**, wie sich der interessierte Löser selbst anhand der Lösungsprotokolle von *Popeye* und *Gustav* überzeugen kann. Bei dieser „gewagten“ Stellung ist dies auch nicht verwunderlich. Eine Korrektur dürfte schwer sein.

**17) P1156863** Vetter, Basler Nachrichten 1931, 4#. Lösung: 1.Db5! (2.Se6+ Ke4 3.d3#) 1.-Lc2 2.h7 (3.h8=D+) 2.-L:h7 3.Se6+ Ke4 4.d3# und Dual: 2.Sc6+ Ke4 3.De5+ Kd3 4.Dd4#,4.De2#,4.Dd5#. Verführung: 1.h7? L:h7! Korrekturvorschlag: *wBh6->c2*. Neue Lösung: 1.Db5! (2.Sc6+ und 2.Se6+) 1.-Lc2 2.Sc6+ Ke4 3.De5+ Kd3 4.D# mit 2 Mattdualen, die aber auch im Original bereits vorhanden waren. Leider ist das angedrohte 2.Sc6+ auch Bestandteil der neuen Lösung. Hier besteht noch weiterer Korrekturbedarf.

**18) P1224119** Vetter, Züricher Illustrierte 1930, 3#. Autorlösung: 1.Le6! (2.Dh4+ Ke5 3.d4#) 1.-Ka5 2.Dg4+ Kh6/Kf6 3.Dh4#/3.Df4# 1.-Ke5 2.Dh2+ Kd4/Kf6 3.Dd6#/3.Df4# und Dual: 2.Dg3+. 1.-La1,Lb2,Lc3 2.g3+ Kg5/Ke5/Kf3 3.Dh4#/3.Dh8#/3.Lg4# 1.-Lf6 2.Dg4+ Ke5 3.De4#, 3.d4#. Mattdual. Dieser könnte als Dual minor toleriert werden. Korrekturvorschlag: +wBh2. Neue Lösung: 1.Le6! (2.Dg3#) 1.-Kg5 2.Dg4+ 1.-Ke5 2.Dg3+; zusätzlich: 1.-f1=S 2.Dh4+. Verführungen: 1.g3+? Ke5! 1.Df3+, Dg3+? Kg5! 1.Ke6? f1=S! C+.

**19) P1233420** Vetter, Schachexpress 1950, 5# mit Korrekturen im Diagramm: +sSg2, +sBa6. Prüfung dieser Fassung. Lösung: 1.Td5! (2.Td6+,2.Sc6) 1.-T:g3 2.h:g3+ (3.Td6+,3.Sc6) 2.-f4 3.Sc6 (4.S:d4#) 3.-Te4 4.S:e4 und Dual: 4.Te5+ T:e5 5.S:d4#. 1.-f4 2.Se4 (3.Sg5#,3.Sc5#) 2.-T:e4 3.Sc6 4.Te5+ T:e5 5.S:d4#. Verführung: 1.Se4? T:e4 2.Sc6 Tg4 3.Te5+ T:e5 4.S:d4+ T:d4! 5.? Eine Entdoppelung der schwarzen Türme führt dazu, dass nicht mehr der vordere sTe3, sondern der hintere sTe1 sich opfert und dadurch der angedachte Mattzug 5.S:d4+ mit 5.-T:d4 widerlegt wird. Deshalb muss die 4. Reihe für den sTe4 vorab gesperrt bleiben. Das geht hier nur durch 1.Td5! f4. Nun kann der sTe4 nicht mehr seitwärts ausbrechen. Bleibt noch der Dual bei der Nebenvariante 1.-T:g3...4.S:e4 und 4.Te5+ zu korrigieren.

**20) P1233424** Vetter, Die Schwalbe 1950, 3#. Lösung: 1.S:g7! (2.Lf5 3.De3#) 1.-Lc8, Ld7 2.De3+ Kg4 3.h3# 1.-Tg5/Td5 2.Le3+ Ke5 3.Db5#/3.L:d2# 1.-Tc5 2.L:c5 (3.Sh5#,3.Ld6#); 1.-Tb5 2.Le3+ Ke5 3.D:b5# 1.-Se7, Sf6, Sh6 2.De3+ Kg4 3.Sf6#. Das Probespiel 1.Le3+? Ke5 2.Db5+ scheitert noch an 2.-T:b5! Der sTa5 wird deshalb vorher nach b5 zum Schlag durch Weiß im Mattzug gelenkt. 1.De3+? Kg4 2.h3?? Der sLh3 blockiert noch das künftige Mattfeld des wBh2. Der sLh3 wird deshalb vorher kritisch über den schwarz-schwarzen Schnittpunkt g4 nach c8,d7 gelenkt. C+.

**21) NB:** Hans Vetter hatte eine ähnliche Stellung wie obige nochmals unter geringer Veränderung später beim Tschigorin-Memorial 1958-59, 5. Lob, eingereicht, wie in der Datenbank von WinChloe ersichtlich ist (Seite 97). Neben der Lösung: 1.Sg7! existiert hier aber noch eine Nebenlösung: 1.Se7! Stellung: 6s1-b1K4S-2B4B-t4S2-3L1k1b-2B4l-3sD2B-1L6 (10+7). Diese Stellung hier hat deshalb wohl aber nun keine Existenzberechtigung mehr.

**22) P1233460** Vetter, Die Schwalbe 1950, 5#. Die ausgewiesenen Nebenlösungen in der Diagrammstellung 1.Sb4, 1.L:d6+ und 1.Ka6 werden bestätigt. R. Krätschmer hat unter P1263373 Sächsische Zeitung 2002, nach Hans Vetter, dessen P1233460 korrigiert. Sofort 1.Sb4? scheitert an... 3.Sc6+ Kc4! Der wKa5 muss also vorher nach b5 geführt werden, um das Fluchtfeld c4 zu decken: 1.Kb5?? führt zu nichts. Deshalb erfolgt vorher eine Beschäftigung des sLh4: 1.Ld8 L:d8 2.Kb5 Lh4 (der sLd8 muss sofort wieder zurück nach h4), und somit gelangt der wKa5 nach b5. C+.

**23) P1233497** Vetter, Schach 1950, 3#. Autorlösung: 1.De8! Nebenlösung: 1.De7. Korrekturvorschlag: Ka3->Kh1, +sBh2. Neue Lösung: 1.De7! (2.g3,2.S:g7+) 1.-Lf2,Bd2,Ke4 2.S:g7+; 1.-g4,Th4 2.g3; das bedeutet, Schwarz

kann nur noch zwischen den beiden Drohungen differenzieren. Verführungen: 1.Sc5? Kf4! 1.De8? Kd6! 1.Dd7? Ke4! C+.

**24) P1242507** Vetter (nach Kaplan), Freie Presse (Chemnitz) 1968, 2#. .  
Autorlösung: 1.Dh1! (2.Dh7#) 1.-Dh2 2.S:g5# und 2.d3#. Dual. 1.-Dh2 2.S:g5#  
und 2.d3# und 2.D:f3#. Trial. Korrekturvorschlag: -sDg2 , +sTg3, +sBg2. Neue  
Lösung: 1.Da7! (2.Dh7#) 1.-h3/L:e6/Sd4/Se7/S:a7. Verführungen: 1.Da4+?  
S:a4! 1.Dh1? g:h1=~! C+.

**25) P1243188** Vetter, Freie Presse (Chemnitz) 1970, 2#. Autorlösung: 1.Da1!  
(ZZ) 1.-Le1, Le5 2.De1# und 2.De5#. Mattdual. Korrekturvorschlag: wDh8-  
>a8, +wBf2, +sBg7. Neue Lösung: 1.Da1! (2.De1#)  
1.-d2/L:h1/Lg2/L:f2/Lf4/d4; C+.

**26) P1243190** Vetter, Freie Presse (Chemnitz) 1970, 2#. Lösung: 1.S:c5!  
(2.Lf2#) 1.-Dh1 2.Dg3# und 2.Lg1#. Mattdual. 1.-Da2,b2,c2,d2 2.Dg3# und  
2.Ld2#. Mattdual. Verführungen: 1.Lf2? Dg1! 1.L:c5? Dg1! 1.Sg3? De2!  
1.S:g5? L:g5! 1.Sf6? e:f6+! 1.Sd6? e:d6+! Eine Korrektur dürfte hier schwer  
sein.

**27) P1244106** Vetter, Freie Presse (Chemnitz) 1972, 3#. Verführung: 1.Dh6?  
(2.Dd2, 2.Dc6+) 1.-Le2 2.Dd2 Lb5! mit Liniensperre für den wTb6. Lösung:  
1.Dh2! (2.Dd2) 1.-Le2 2.D:e2 (3.Db4#) 2.-a5 3.Dd1#,3.Dc2#, 3.Dc4#,3.Db5#.  
Dieses Vierfachmatt muss korrigiert werden, betrifft es doch die Themavariante.

**28) P1245764** Vetter, Freie Presse (Chemnitz) 1966, 4#. Autorlösung: Sofort  
1.Dg7? (2.Te4+ Kc5 3.D:e7#) scheitert noch an 1.-Lc7. Deshalb wird der sLa5  
von der Diagonalen a5-d8 weggelenkt. 1.Lf1! (2.Td5+ Ke3 3.Dd4#) 1.-Le1  
2.Dg7 (3.Te4+,3.D:g5) 2.-L:g3 3.D:g5 L:e5 4.Dg1#. Mustermatt. Aber Duale:  
1.-Lc3 2.Te4+ und 2.Dg7+ Lg2 3.S:g2 und 3.Te4+ und 3.D:g5, die korrigiert  
werden müssen.

**29) P1246572** Vetter, Schach 1951, 5#. Nebenlösungen: 1.Db1,1.Dc7,1.Lg5,  
1.Tf8. Die vom Autor vorgesehene Lösung 1.Tg6 scheitert an 1.-Ta:d8!  
Autorlösung: 1.Tg6! (2.Tf6+ Lf5/Tf5 3.D:d5#/3.T:f5#) 1.-f:g6 2.Lg5  
(3.Se1#,3.Sh4#) 2.-T:g5 3.Db1 (4.Dd1#) 3.-Lf5 4.Sf7 (5.Sg6#) 4.-Ke4 5.Db7#.  
Erster Korrekturversuch: -sTa8, -wTg8, -sBf7, +sBg6, +sBf2 (6+12). Der 1.  
weiße und 1. schwarze Zug werden gestrichen. Neue Forderung: 4#. Neue  
Lösung: 1.Lg5! (2.Sh4#) 1.-T:g5 2.Db1 (3.Dd1#) 2.-Lf5 3.Sf7 (4.S:g5#) 3.-Ke4  
4.Db7#. Rückkehr der wDb7. Mustermatt. Lenkung von sTd5 über den schwarz-  
schwarzen Schnittpunkt f5 nach g5 und des sLe4 nach f5 zur vollständigen  
Einsperrung des sTg5. Der sLf5 bildet dazu noch einen Fernblock. Diese  
Variante ist C+. Leider bleibt dabei noch eine 2. Lösung zur Korrektur übrig:  
1.Db1! (2.Dd1#) 1.-Lf5 2.Dc1 (3.Df4#) 2.-g5 3.D:g5 (4.Df4#). Dual: 2.-d2  
3.Dd1+ und 3.Dd2 Ke4/Ld3+ 4.De2#/4.Dd3#. Wenn man letztere Duale  
beseitigen könnte, könnte ich mit der 2. Lösung gezwungenermaßen auch leben.  
Es zieht ja nur die weiße Dame (Schwalbenform).

**30) P1248915** Vetter, Deutsches Wochenschach 1914, 9s#. Verführung: 1.L:f7  
h4 2.Lh6? h:g6! Korrekturvorschlag: +wBh6, +sBh7. Die Original-Lösung des  
Autors bleibt: 1.Lf1! (ZZ) 1.-h4 2.Lh3 h:g3 3.De5+ usw. C+.

- 31) P1252216** Vetter, Die Schwalbe 1950, 5#. Autorlösung: Sofort 1.Th6? (2.Te6+ Kd5 3.Tc6 Ke4 4.Lg6+ Kd5 5.Dc4#) scheitert noch an 1.-T:f7, Te7,Sc7! Nach 1.Th3 wird der sBb7 von der Deckung des Feldes c6 weggelenkt (1.-b5). Nun droht 2.Th6 3.Te6+ Kd5 4.Dc6#, weil Schwarz die Deckung von c6 gerade aufgegeben hatte. Es folgt: 2.-La2 3.Te6+? L:e6! Weiter: 3.L:a2 S:a2, letzteres mit Weglenkung des sSc1 von der Deckung des Feldes b3. Nun erst 4.Te6+ Kd5 5.Db3#,5.Dc6# (Mattdual). Aber: Schwarz hat viele andere Verteidigungen, die teilweise auch Duale verursachen. Der Löser kann sich die Lösungsprotokolle von *Popeye* und *Gustav* ausdrucken und selbst ansehen. Beispiel: 1.-b5 ...3.-Sb3 4.Lb1+ und 4.Te6+ (Dual); 2.-Tc7 3.Te6 und 3.Lc4 (Dual). Eine Korrektur dürfte hier schwer werden.
- 32) P1258112** Vetter, Sächsische Zeitung 1974, 3#. Nebenlösung: 1.Se2. Korrekturvorschlag: *wDd4->b2*. Neue Lösung: 1.Db6! (ZZ) 1.-Kg3 2.Se2+; 1.-g3 2.Sf3+ Kh3 3.De6# 1.-Kg3 2.Se2+ Kf3 3.De3#/3.Df6# sind als Mattduale tolerabel. Verführungen: 1.Dc1,Dd4? Kg3! 1.Df6? K:g1! 1.Df2? g3! C+.
- 33) P1258120** H. Vetter/ M. Stange, Sächsische Zeitung 1974, 2#. Nebenlösungen: 1.Tc4+,1.Tc5+. Korrekturvorschlag: *wSd4->b3*, *wDg4->h4*, *+sBg4* (10+10). Neue Lösung: 1.Dg4! (2.D:e6#) 1.-K:d5/Kd6/S:d5/e:d5/T:d5/Td6 2.Tc5/Tc5,Td7/Sd4/T:e7/Df4/Dd4#. 3mal schwarzer „Treffpunkt“d5. Die Mattzüge Tc5,Tc7 auf 1.-Kd6 sollten als Dual minor toleriert werden. C+.
- 34) P1284852** Vetter, Freie Presse (Chemnitz) 1965, 3#. Autorlösung: 1.Dg3! (2.Dg6#) 1.-Tg2 2.Dd3 (3.Dd7#) 2.-Lg4/Td2 3.Dg6#. Im Probespiel scheitert 1.Dd3? (2.Dd7#) noch an 1.-T:d3! Im Vorplan wird der sTd2 von d2 weg- und nach g2 hingelenkt. Soweit so gut, aber: 1.-L:h5 2.D:g7 und 2.S:f6+ (Dual); 1.-Lb3,Lc2 2.D:g7 und 2.S:f6+ (Dual). Korrekturversuch: *+sBc2*. Neue Lösung: 1.Dg3! Der Dual auf 1.-Lh5 2.Dg7 und 2.Sf6+ bleibt aber bestehen. Muss noch weiter korrigiert werden.
- 35) P1285643** Vetter, Freie Presse (Chemnitz) 1971, 3#. Autorlösung: 1.De8! Ke5 2.Sc6+ und 2.D:g6 (Dual). Dürfte schwer zu korrigieren sein.
- 36) P1309082** Vetter, Schach-Echo 1970, 2#. Autorlösung: 1.Da5! Tb1,2,3,4 2.Dc7# und 2.Lb4# (Mattdual). Muss korrigiert werden.
- 37) P1325118** Vetter, Schach 1967, 4#. Nebenlösungen: 1.Sc4,1.Dd4,1.g:h7, 1.T:h7. Die Autorlösung 1.g:f7 scheitert an 1.-T:f7! Korrekturvorschlag: *-wTg7*, *+sBh6*. Neue Lösung: 1.Dd4! (2.Sg7#,2.De5#) 1.-f:g6 2.De5+ Kf7 3.De7+ Kg8 4.Dg7#. Verführungen: 1.Sc4? Lg2! 1.Sb5? c:b5! 1.Lc7? d5! „Schwalbenflug“ der weißen Dame. Ob diese Korrektur im Sinne von Hans Vetter ist? C+.
- 38) P1325121** Vetter, Schach 1967, 6#. Nebenlösung: 1.Tg1+. Korrekturvorschlag: *+wBh5*. Neue Lösung: 1.Dd2! (2.De1+) 1.-La5 2.c3 (3.De1#) 2.-L:c3 3.Dg5 (4.Tg1+ D:g1 5.D:g1#) 3.-Ld4 4.Tg1+ L:g1 5.Dg2+ f:g2 6.L:g2#. Mustermatt. Sofort 1.Dg5? (2.Tg1+ D:g1 3.D:g1#) scheitert noch an 1.-Lb6, und der sLb6 steht **hinter** der sDc5 (Turton). Im Vorplan erfolgt eine Perilenkung des sLc7 um die sDc5 herum **vor** die sDc5 (3.-Ld4; Loyd-Turton).



Anstelle der sDg1 wird der schwächere sLg1 als Blockstein ersetzt. Ein herrlicher, neudeutsch-logischer Mehrzüger. C+.

**39) P1376977** Vetter, Schach 1956, 5#. Die von St. Felber vorgeschlagene Korrektur: +sTh4, +sSh2, +sBf4, sBg6->h6 ist in Ordnung. Mustermatt mit 2 weißen Springern. C+.

**40) P1384385** Vetter, Schach 1956, 5#. Gegen die beiden Nebenlösungen: 1.Dc3+ und 1.Ted2 folgender 1. Korrekturvorschlag: -wLa6, -wLb8, -sBf7. Neue Lösung: 1.De1! (2.Tf2+ Kg3,4 3.Dg1+ 4.Th2#) 1.-Kg4 2.De4+ Kg3 3.Tg2+ Kh3 4.Df3+ Kh4 5.Df3#,5.Th2#. Matt-Dual. Leider verteidigt 1.-Kg4 nicht wirklich, denn es geht auch die Drohung 2.Tf2+ als Dual. Hier muss also noch weiter korrigiert werden.

**41) P1385448** Vetter, Schach 1958, 4#. Korrekturvorschlag: sTg1->g3, +sBd7. Neue Lösung: 1.L:g5+! T:g5 2.D:g5+Tf6 3.De5+ Te6/Kf7 4.Dg7#/4.De8#. Verführungen: 1.Lc5+? d6! 1.D:c3? S:c3! C+.

**42) NB:** Die Aufgabe ist nun korrigiert, aber um welchen Preis! Diese Stellung könnte aber auch als Ausgangsstellung mit einem weiteren vorgeschalteten Vorplan als 5# dienen.

**43) P1387754** Vetter, Schach 1965, 6#. Der Korrekturvorschlag von Milan, Felber: +wBc2, +wBd2 gegen die Nebenlösung: 1.Lb8 ist in Ordnung, enthält aber noch einige Duale in der Autorlösung: 1.Kc3! (2.Sf3#) 1.-Dg7 2.Lb8 (3.L:f4) 2.-Te8 3.L:f4 Te3+ 4.d:e3 und 4.L:e3 (Dual) und weitere Duale im 5. Zug. Der Autor wollte wohl das Orlimont-Thema darstellen: Der wSd4 ist durch die sDd7 gefesselt. Der Schlüsselzug entfesselt den wSd4. Die sDg7 fesselt den wSd4 erneut und noch einmal: 4.-Dd6. Die sDd6 wird weggelenkt von der Fesselung und der entfesselte wSd4 setzt Matt. Die Autorlösung lautet: 1.Kc3! Dg7 2.Lb8 L:b8 3.f6 D:f6 4.Kd3 Dd6 5.Dg3+ D:g3 6.Sf3#. Es besteht also noch Korrekturbedarf.

**44) P1389915** H. Vetter/W. Kuntsche, Schach 1960, 3#. In der PDB wohl irrtümlich C+ angegeben, aber viele Duale. Korrekturvorschlag: +sBc6, +sBh7. Neue Lösung: 1.f4! (2.La7+, 2.La5+, 2.Ld6) 1.-g:f3 e.p. 2.Ld6 (3.Dd3#) 2.-T:e4 3.Dd2#. Das Probespiel 1.Ld6? (2.Dd3#) scheitert noch an 1.-Th3! Hamburger. C+.

**45) P1393586** Vetter, Schach 1961, 4#. Gegen die Unlösbarkeit der Autorlösung: 1.La2? T:a2! und die Nebenlösung: 1.Se2 folgender Korrekturvorschlag: Den 1. weißen und 1. schwarzen Zug streichen; -wLb1, sTa3-<a2, 3#. Neue Lösung: 1.Se4! (2.Dg3#) 1.-Tg2 2.Ka6 (ZZ) 2.-Tg1 3.Sf2#. Das Probespiel 1.Ka6? scheitert noch an Lf1+! Deshalb muss die Diagonale h3-f1 durch den sTa2 auf g2 verstellt werden. C+.

**46) P1394280** Vetter, Dresdner Anzeiger 1925, 3#. Lösung: 1.De4! (2.Dg6, 2.D:e8+) 1.-Ta2 2.Dd5 Lh7 3.De5#. Mustermatt. C+. NB: Bei der Durchsicht und Bearbeitung der Aufgaben von Hans Vetter ist es mir aufgefallen, dass der Autor bei Mehrzügern oft mehrere Drohungen eingebaut hat, um die teilweise mit Dualen behafteten Nebenvarianten als unthematisch auszuschalten und die Themavarianten besonders hervorzuheben. Was bei der häufigen Verwendung

beider Damen - wie hier - auch notwendig ist. Ich vertrete die Auffassung, dass bei Aufgaben der neudeutsch-logischen Schule auch die Drohungen unter das Ökonomie-Prinzip fallen. Die Doppeldrohung hier bei dieser Schachaufgabe ist für mich ein „Schönheitsfleck“. Aber das ist wohl Ansichtssache.

**47) P1400653** Vetter, Schach 1962, 4#. Wegen der Fülle von Dualen Korrekturvorschlag: Streichung des 1. weißen und 1. schwarzen Zuges:  $-wSa7, sTf8 \rightarrow c8$ . 3#. Neue Lösung: 1.Dd3! (2.Sf7#) 1.-Tc7 2.Ka4 (ZZ) 2.-Tc7~ 3.Sf7#, 3.Sc4#. Überraschender Zugzwang für Schwarz: Der sTc7 steht im Brennpunkt und muss die möglichen Mattfelder des wSd6, nämlich c4 und f7, bewachen. C+.

**48) P1405942** Vetter, Schach 1963, 4#. Wegen der Fülle von Dualen Korrekturvorschlag: Streichung des 1. weißen und 1. schwarzen Zugs,  $-wLa8, sTd8 \rightarrow a8$ , 3#. Neue Lösung: 1.Dh2! (2.S:c5#) 1.-Ta5 2.D:c7 (ZZ) ~ 3.D:f4#, 3.D:c6#, 3.De5#. Sofort 1.D:c7? scheitert noch an 1.-Th8+! Deshalb muss vorher der sTa8 von der 8. Reihe weggelenkt werden: 1.-Ta5. Nach 2.D:c7 herrscht überraschend Zugzwang für Schwarz. C+.

**49) P1406598** Vetter, Schach 1964, 4#. Der Prüfer, der diese Aufgabe als korrekt freigegeben hat, hat entweder den folgenden Dual übersehen oder als Dual minor toleriert. 1.La7 T:a7 2.Sd6 Kd8 3.Db6+ und 3.D:a7. Thema: Opferbahnung des wLf2 für die wDg1.

**50) P1406686** Vetter, Schach 1964, 4#. Wegen des Schlagschlüsselzuges: 1.Se4:sLd2 als Nebenlösung und der zahlreich vorhandenen Duale Korrekturvorschlag: Der 1. weiße und 1. schwarze Zug werden gestrichen, 3#.  $sTf1 \rightarrow d1$ ,  $+wBd5$ ,  $+sBg3$ . Als weiter ausbaufähiges Grundgerüst für den Ausbau mit Vorplänen geeignet. Neues Probespiel: 1.S:f2+? g:f2! Deshalb muss der sBg3 geschlagen werden. Neue Lösung: 1.D:g3+! Kf5 2.De5+ Kg4 3.S:f2#. Verführungen: 1.Sf6? Kh3! 1.Df4+? L:f4+! 1.Dg5+? L:g5! 1.Tb4? (2.S:f2#) 1.-Lb4+! C+.

**51) P1406702** Vetter, Schach 1964, 3#. Die von H. Juel in der PDB angesprochenen **Duale** (z.B. 1.Kh3 Lf4 2.Df5 (3.Dg6#, 3.D:f4#) 2.-Lg5 3.Dh7# und 3.Dg6# und 3.Df8#) sind keine Duale im definierten Sinne, weil ein oder mehrere Mattzüge davon bereits im letzten Zug drohen. Hier z.B. droht 3.Dg6# und auf 2.-Lg5 folgt auch 3.Dg6#. 1.Df5? scheitert noch an 1.-Lb5! Deshalb wird der sLb8 nach f4 zum Schlag hingelenkt mit der Lösung: 1.Kh3 Lf4 2.Df5 b5 3.D:f4#. C+.

**52) P1407862 Vetter**, Deutsches Wochenschach 1919, 5#. Das Original hat 3 Nebenlösungen: 1.D:h4, 1.Tb8, 1.Kb7. Die verbesserte Fassung von G. Ettl hat noch 1 Nebenlösung: 1.D:h3 g4 2.Dh1 D:c6 3.D:c6 Tc2 4.Kb7 (5.Db5#, 5.Db6#). Der interessierte Löser wird auf die umfangreichen Lösungslisten der Prüfprogramme Gustav und Popeye verwiesen. Ein 1. Korrekturversuch besteht darin, den 1. weißen und 1. schwarzen Zug zu streichen und die Aufgabe als 4# neu zu formieren. Damit ist zwar die Nebenlösung 1.D:h3 verschwunden, die vielen Duale in den 3. und 4. weißen

Zügen aber bleiben weiterhin bestehen. Es besteht also weiterhin Korrekturbedarf.

**53) P1407988** Vetter, Schach 1965, 5#. Autorlösung: 1.Tb1! (2.Te1+ Te3 3.T:e3#) 1.-Te3 2.Tb5 (3.T:c5#) 2.-Tc3 3.T:c5+ T:c5 4.Sf6 (5.Sg4#, 5.Sf3#) 2.-L:b5 3.Se7 Ld3 4.Db8+ Kd4 5.Db2#. Das Probespiel 1.Tb5? (2.T:c5#) scheitert noch an 1.-L:b5! Deshalb muss der schwarze Turm zunächst über den schwarz-schwarzen Schnittpunkt d3 nach e3 gelenkt werden. Zusammen mit der Hinlenkung des sLa4 nach d3 zur schwarzen Turm-Läufer-Verstellung wird dann 5.Db2# möglich. So weit so gut, aber: Zugumstellung: 3.Sf6 (4.Sg4#) 3.-Sf2 4.S:f3+ und 4.T:c5+ (Dual) sowie weitere Duale laut Lösungsliste von *Popeye*. Es besteht also noch Korrekturbedarf.

**54) P1407998** Vetter, Schach 1965, 4#. Korrekturvorschlag zur Beseitigung der Nebenlösungen 1.Lf1 und 1.Te4: *-sBa4, -sSa1, -sSb1, -wBb2, -sLh1, -wBg3, -sBe7, sBg5->f5, -wBc4, wLd3->e4, +sBc3, +sBd3 (7+7)*. Neue Lösung: 1.L:d3! (2.Te4+ Kc5,Kd5 3.Dd4#,3.De5#) 1.-c5 2.Te2,2.Te4+ Kd5 3.De5+ Kc6 4.Lb5#. 2.Te2 und 2.Te4 sollten als Dual minor toleriert werden. Es ist doch egal, auf welchem Feld der d-Linie der weiße Turm steht bei gleichem Spiel. C+.

**55) P1408220** Vetter, Schach 1966, 5#. Geplant war vom Autor die herrliche Perilenkung der sDe7 über h7, g6 und e6: 1.Kd3 Dh7 2.g6 D:g6 3.Ke3 De6 4.D:a6 Kb4 5.b:c3#. Der Prüfer hatte diese Aufgabe als korrekt bewertet. Er muss aber dabei übersehen haben, dass nach 3.-Db6! ein Trial vorhanden ist: 4.Sd6+ und 4.Sf6+ und 4.D:a6+. Korrekturvorschlag: *+sBb5*. Neue Lösung: 1.Kd3! (2.S:c3#) 1.-L:c7 2.S:d2 Lf4 3.T:g4+ De4+ 4.T:e4+ Ka5/b4 5.S:b3#/5.D:b4#. Die Schachaufgabe ist nun zwar formal korrekt, enthält aber einen völlig veränderten Lösungsverlauf. Von der Perilenkung ist nichts mehr übrig geblieben. Ob diese Korrektur hier überhaupt Sinn macht?!? C+.

**56) P1408640** Vetter, Schach 1966, 2#. Lösung: a) 1.Ta5! S4f6 2.Te5# und 2.De5# und 2.Sd4# (Matt-Trial) b) 1.Sd2! Td8 2.S:d8# und 2.T:d8# und 2.Td7# (Matt-Trial). 1.-S4f6 2.Te5# und 2.De5# (Matt-Dual). Beide Matt-Triale und der Matt-Dual sind offensichtlich vom Prüfer übersehen worden.

**57) P1408840** Vetter, Schach 1966, 3#. Lösung: 1.f4! Sb6 2.D:g7 und 2.De7+ (Dual). Korrekturvorschlag: *+sBb6*. Neue Lösung: 1.f4! (2.Dd7#) 1.-e:f3 e.p 2.Dg7 (3.Df6#) 2.-T:e5 3.Dg6# 1.-Se7 2.D:e7+ Kf5 3.Df7#. Verführungen: 1.L:g7? Kf5! 1.D:g7? T:f2! 1.De7+? S:e7! C+.

**58) P1410799** Vetter, Neue Leipziger Zeitung 1932, 2#. Lösung: 1.Td5! (2.Df5#) 1.-Sh6 2.De6# und 2.Te5# (Matt-Dual). Korrekturvorschlag: *+sBh6*. C+.

**59) P1411377** Vetter, Schach 1967, 4#. Die Autorabsicht 1.f:g7? scheitert noch an 1.-T:f7! Dafür existieren 2 Nebenlösungen: 1.Sc4 und 1.T:h7. Dazu noch viele Duale. Korrekturvorschlag: 3# mit folgender Stellung: 5t2-3b1b1T-t1bLk1B1-7S-b4b2-S1bD2b1-2B1B12-3K4. Neue Lösung: 1.Sc4! (2.De4#) 1.-Ld4 2.De4+ Le5 3.D:e5# 1.-Lh2 2.Sg7+ Kf6 3.Df5# 1.-Lf5 2.Sg7+ Kf6

3.D:f5# 1.-Ta5 2.De4+ Te5 3.D:e5#. Neue Verführungen: 1.Sb5? c:b5! 1.g:f7?  
(2.S:f4+,2.Th6+) 1.-Lf5! 1.Tf7? T:f7! C+.

## B) Am sprudelnden Schachquell

**60) S.137, Nr. 61,** Vetter, Kagans Turnier 1921, 1.e. Erw. 2#. 412K-4tSD1-T7-bbk5-tb3S2-bBlB1s2-B7-2T5 (9+10). Im Mittelpunkt steht hier der Zugzwang. Lösung: 1.Sd8! (ZZ) 1.-Sf3~ 2.d4# 1.-Se5/Sd4 2.Dg1#/2.D:e7# 1.-Te7~4 2.Sb7# 1.-Te5 2.Da7# 1.-Te7~7 2.Se6#. 1.-Te6 2.Sb7#,2.S:e6# (Mattdual) 1.-Tb7 2.S:b7#,2.Se6# (Mattdual) 1.-Td7 2.Se6#,2.Tc6# (Mattdual). Hier besteht noch Korrekturbedarf.

**61) S.137, Nr. 64,** Vetter, Eskilstuna Kurir 1914, 3#. K2L4-6s1-114b1-T4bS1-2B2kb1-2BD4-8-8 (7+6). Im Mittelpunkt stehen hier die Mattbilder. Nebenlösung: 1.Dd6+. Autorlösung: 1.Te5! (ZZ) 1.-Ke5 2.Sf7+ und 2.Lc7+ (Dual) 1.-Sh5 2.Te1 und 2.Te2 und 2.Se6+ (Trial). Korrekturvorschlag: sSg7->f8, +sBe5, dann die gesamte Stellung 1 Feld nach rechts (wKb8, sKg4). Neue Lösung: 1.Tf5! K:f5 2.Sg7+ Kg4/Kf6 3.Lh5#/3.De5# 1.-h3 2.Tf4+ g:f4 3.D:f4# 1.-Lh1,Lg2 2.Tf3 (3.De4#) 2.-Lf3/Sf6 3.De6#/3.Sf6# 1.-Le4 2.d:e4 (3.Df3#) 2.-h3 3.Dg3# 1.-Ld5 2.T:d5 h3 3.Dg3#,3.De4# (Mattdual) 1.-Lb7/La8/Sf6/Se7 2.K:b7/K:a8/S:f6/Sf6. Der Mattdual könnte als Dual minor toleriert werden. C+.

**62) S.138, Nr. 68,** Vetter, Teplitzer Turnier 1922, Lob 3#. s5K1-3BS3-1b2b1bb-2BSk1B1-1B3b1B-1b1B1s2-2B2B2-1D6 (12+9). Im Mittelpunkt stehen hier die Mattbilder. Autorlösung: 1.Df1! (2.De2+) 1.-Kd4 2.Da1+ und 2.c3+ (Dual). Korrekturvorschlag: -sBb3. Neue Lösung: 1.Df1! (2.De2+) 1.-Sd4 2.Se3 (3.S:g6#,3.Sg4#,3.Sc4#) 1.-e:d5 2.Sc6+ Ke6/Kf5 3.Dh3#. Verführungen: 1.Da1+,Db2+? Sd4! 1.Se3? f:e3! 1.Sf6? h5! 1.d8=D? b:c5! 1.d8=S? e:d5! C+.

**63) S.138, Nr. 69,** Vetter, Kagans Turnier 1921, 5. Preis, 3#. 113t2-sKB2b1s-5B1b-3BKB2-1B1T4-1BT2bSS-1D6-6dl (12+10). Den Mittelpunkt bilden hier die Mattbilder. Autorlösung: 1.d6! (2.Tc5+ K:f6 3.Sh5#) 1.-Dc1 2.Td5+ und 2.Te4+ (Dual). Korrekturvorschlag: +wBc2. Neue Lösung: 1.d6! f2+ 2.Td5+ L:d5+ 3.Tc6# 2.-K:f6 3.Tc3~# 2.-K:d5 3.Td3#. C+.

**64) S.138, Nr. 72,** Vetter, Eskilstuna Kuriren 1917, 3#. 3lt1L1-S7-1b6-3T3S-bDbBk2B-5b1d-2BB2sB-K7 (11+9). Autor-Absicht: Gegenseitige Verstellung von Dame und Turm von Schwarz, die beide gefesselt sind. Lösung: 1.Df8! (2.Sg3+,2.Sb5) 1.-Lc7 2.Sf6+ und 2.Df4+ (Dual) 1.-Te5 2.T:e5+ K:d4 3.Dd6#,3.Sc6# (Mattdual) 1.-T:f8 2.Te5+ K:d4 3.Sc6#. Korrekturvorschlag: sLd8->f6, wDb4->b3. Neue Lösung: 1.D:c4! (2.Dd3#) 1.-Se1 2.Lh7 Df5 3.L:f5# 1.-f2 2.De2+ Se3,De3 3.d3# 1.-De6, Te6 2.Lh7+ Df5 3.L:f5# 1.-T:g8 2.Sf6+ Kf4 3.Dc7#. C+.

**65) S.139, Nr. 78,** Vetter, Kagans Turnier 1926, 6.e. Erw., 3#. T1S5-b1k2S2-2L1bb2-1B4b1-1b5D-d7-btb5-Ksl4t (7+13). Holzhausen-Verstellungen von Dame und Turm von Schwarz. Lösung: 1.Sd8! (2.S:e6#) 1.-Te1 2.Dh7+ K:d8 3.Sc8~#,3.Dd7#,3.De7# (Mattduale) 1.-Dh3 2.Dh7+ D:h7 3. Se6# 2.-K:d8 3.S#,D# (Mattduale) 1.-De3 2.Dg3+ De3~ 3.Se6# 2.-K:d8 3.Dd6# 1.-Kd8 2.Dd4+ Kc7 3.Dd7#,3.Dd6# (Mattdual). 1.-Db3 2.D:b4 (3.De7#,3.Dd6#,3.Da5#). Eine Korrektur dürfte schwer werden.

**66) S.140, Nr. 79,** Vetter, Deutsches Wochenschach 1917, 4#. 4k2K-4t1bb-BB1B1b2-2S5-2bb4-5L2-6D1-7t (7+8). Opferbahnung der schwarzen Türme. 6 Nebenlösungen: 1.Ld1,1.Le2,1.Lg4,1.Lc6+,1.d:e7,1.Kg8. Autorabsicht: 1.a7! (2.a8=D#) 1.-Ta1 2.Lh5+ g6 3.Da8+ Kf7 4.Dg8# 2.-Kf8 3.Dd5 Ta1~ 4.Dg8# 1.-T:a7 2.Lb7 Tha1 3.Dd5. Erster Korrekturvorschlag: 1. weißer Zug und 1. schwarzer Zug streichen, 3#. Kh8->g8, sTh1->a4, +sBb7. Neue Lösung: 1.De2! (2.De7#) 1.-T:e2, Te3,Te4,Te5,Te6 2.a:b7 (3.b8=D,T#) 2.-Ta8 3.b:a8=D,T#. 1.-Te6 2.a:b7 und 2.De6+ (Dual) 1.-Kd8 2.D:e7+ Kc8 3.D# (Mattdual). An der Korrektur muss also noch weiter gearbeitet werden.

**67) S.140, Nr. 80,** Vetter, Deutsches Wochenschach 1920, 4#. 1S13t1-8-8-k3tS2-2b5-2B5-s5s1-KDLL4 (7+7). Gegenseitige Verstellung der schwarzen Türme. Lösung: 1.Sd6! (2.S:c4#) 1.-Se3 2.L:e3 Tc5 3.Db5+ und 3.L:c5 und 3.S:c4 (Trial) 1.-Tg4 2.K:a2 und 2.Lg5 und 2.L:g4 (Trial). Korrekturvorschlag: +sBd4. Neue Lösung: 1.Sd6! Se3 2.L:e3 Tc5 3.Db5+ T:b5 4.Sc4#.

Verführungen: 1.S:d4? Tg6! 1.Sc6+? Ka6! C+.

**68) S.140, Nr. 82,** Vetter, Deutsches Wochenschach 1915, 4#. 4L3-2B4t-b4T2-B1B1B3-8-2S5-3L1BbB-K4ktl (11+6). Römische Lenkung des sTh7. Nebenlösung 3#: 1.c8=D. Korrekturvorschlag: Bedingung: Umwandlung nur Läufer. Neue Lösung: 1.Lh5! (2.Le2#) 1.-T:h5 2.c8=L (3.L:a6#) 2.-Th5~ 3.L:a6+ T~ 4.L:T#. Verführungen: 1.Le3? Th3! 1.c8=L? Tb7! C+.

**69) S.140, Nr. 84,** Vetter, Eskilstuna Kuriren 1915, 4#. 3S4-4b2t-kLL5-2B5-b7-B7-K1B5-4l2s (7+6). Verstellungsrömer von Läufer und Springer von Schwarz. Lösung: 1.Lg2! (2.Lf1#) 1.-Sg3 2.Ld5 (3.Lc4#) 2.-Kb5 3.c4+ und 3.Se6 (Dual). Schwierig zu korrigieren, weil es sich um die Themavariante handelt.

**70) S.141, Nr. 87,** Vetter, Deutsches Wochenschach 1918, 4#. 4sKDT-7B-3b1b1k-2BS3b-1l1b3b-bt5b-dtb3l1-3T3S (8+15). Sofort 1.Se7? (2.Dg6#,2.Sf5#) scheitert noch an 1.-Le4! Deshalb erfolgt im Vorplan Weglenkung des sLg2 von der Diagonalen g2-e4: 1.Tf1! L:f1 2.Se7 Ld3. Nun steht der schwarze Läufer auf d3 an der parallelen Diagonalen und verstellt den sTb3. So schlägt 3.Dg1 (4.Sg8#) durch: 3.-Tc3 4.Dc1#. Römische Perilenkung des sLg2. Soweit so gut, aber Dual: 1.Tf1! (2.T:f6+ S:f6 3.Dg7#) 1.-Lf3 2.Sf4 und 2.Se7 (Dual). Es besteht also noch Korrekturbedarf.

**71) S.141, Nr. 89,** Vetter, Deutsches Wochenschach 1914, 5#. 5S1t-d1t1BTIB-7k-7b-2B4b-4S2b-2BL1K1b-4D3 (10+9). Sofort 1.Kf3? (2.Sg4#,2.Sf5#) scheitert noch an 1.-Da3 mit der Fesselung des wSe3 durch die sDa3 (Orlimont-Thema). 2.c3 D:c3 3.Tf6+ Lf6! Also muss vorher noch der sLg7 über den weiß-schwarzen Schnittpunkt c3 gelenkt werden: 1.Da1! L:a1. Auf 2.Kf3 folgt wieder 2.-Da3 mit der Fesselung des wSe3. 3.c3 D:c3. Nun steht die sDc3 vor dem sLa1. 4.Tf6+ D:f6 5.Sf5#. c3 ist ein dem Plachutta ähnlicher weiß-schwarzer Schnittpunkt. So weit so gut, aber Dual: 1.-Ld4 2.Kf3 T:f8 3.e:f8=D+ Kg5 4.Sg2+ und 4.Sf5+ und 4.Dg7+ und 4.Dg8+.

Korrekturvorschlag: 1. weißer und 1. schwarzer Zug streichen: 4#. -wDe1, sLg7->a1. Neue Lösung: 1.Kf3! (2.Sg4#,2.Sf5#) 1.-Da3 2.c3 D:c3 3.Tf6+ D:f6

4.Sf5# 1.-T:f8 2.e:f8=D+ Kg5, Kg6 3.Dg8+ Lg7 4.D:g7#. Es fehlt nun aber der kritische Zug des sLg7 nach a1. C+.

**72) S.141, Nr. 90**, Vetter, Deutsches Wochenschach 1917, 5#. 7D-K2lb3-5t2-2B1k3-3S4-3Bbb2-L6s-6T1 (7+7). Die Autorlösung strebte hier wohl die „Schwalben“-Form an: 1.Sf5! (2.D:h2+ K:f5 3.Dh5+ Kf4 4.Dg5#) 1.-L:f5 2.D:h2+ Kd4 3.Db2+ K:c5 4.Tc1+ Kd6 5.Dd4#. Nebenlösung: 1.Dh5+. Korrekturversuch: wDh8->g7, +wBd5. Sofort 1.Tg4? (2.Te4+) scheitert noch an 1.-S:g4,L:g4! Im Vorplan erfolgt nun die Hinlenkung des sSh2 nach g4 zum Schlag, sodass nur noch 2.-L:g4 als schwache Verteidigung bleibt. Neue Lösung: 1.Sc2! (2.Dg5+,2.D:e7+) 1.-Sg4 2.T:g4 (3.d4+,3.Te4+,3.Dg5+) 2.-L:g4 3.Dg5+ Tf5 4.d4+ Ke4 5.D:e3#. Verführungen: 1.Se2? f:e2! 1.Sf5? L:f5! 1.D:e7+? K:d4! C+.

**73) S.173, XX**, Vetter, Deutsches Wochenschach 1920, 4#. 4s3-S2SK3-1bB1b3-16b-bkL4L-3D4-5b2-3l3t (7+10). Autorabsicht: Sofort 1.Kd8? (2.Le7+ Sd6 3.L:d6#) scheitert noch an 3 Hindernissen: 1.-T:h4, b5+,Sd6! Der Vorplan 1.c7! (2.Sc6#) erzwingt 1.-Lf3 2.Kd8 (3.Le7+ Sd6 4.L:d6#) und verstopft die Diagonale a5-d8. Auf 2.-T:h4 folgt 3.Sb5 a3/Tc4 4.Db3#/4.Db1#. Auf 2.-Sd6 folgt 3.Le7 (4.Ld6#) 3.-a3 4.Db3#. Soweit, so gut, aber: Nebenlösung: 1.Lg5! und 1.c7 Lf3 2.Sb5 und 2.Kd8 und 2.Ke8 (Trial). Erfordert noch Korrektur.

## C) Problemdatenbank von WinChloe

**74)** Vetter, Deutsche Schachzeitung 1973, 4#. 4S1sS-4B3-6Bk-1B2b3-Db211L1-4bb1K1-1t1B2B1-8 (10+8). Autorlösung: 1.Da1! (2.Dh1+ Kg5 3.Dh5,4#) 1.-Tb1 2.D:e5 (3.Df4#,3.Dh5#) 2.-L:g6 3.Dg7+ Kg5 4.Sf7#, 4.Dg6# (Mattdual) und Dual 3.Sf7+ L:f7 4.Dg7# 3.-Kh7 4.Dh8#,4.Dg7# (Mattdual) 1.-f:g2 2.Dg1 (3.D:e3#) 2.-Tb3 3.Dh2+ Kg5 4.Dh5,4# 2.-L:g6 3.Dh2+ Lh5/Kg5 4.D:h5#/4.Dh4# 1.-Lb1 2.Da6 (3.Sf7#) 2.-La2 3.Db6 (4.D:e3#) 3.-Tb3 4.Sf7# 2.-Sf6 3.D:f6 (4.Sf7#,4.Dh4#) 3.-L:g6/La2 4.D:g6#/4.Dh4#. Verführungen: 1.Dd1? Tb1! 1.Da6? Ld5! Römer, Perikritikus, Selbstfesselung, Mustermatt. Korrekturversuch: +sSb1. Neue Lösung: 1.Dd1! (2.Dh1+ Kg5 3.Dh5#,3.h4#) 1.-f:g2 2.Dg1 Tb3 3.Dh2+ Kg5 4.Dh5,4#. Nur ein Abspiel des Autors bleibt erhalten. Das bedeutet eine starke Einschränkung der Thematik. Die Schachaufgabe ist zwar nun formal korrekt (C+), muss aber unbedingt weiterhin korrigiert werden, um die übrigen thematischen Abspiele zu retten.

**75)** Vetter, Dagens Nyheter 1931, 4. Preis, 3#. 2sSst11-b2b1B2-3k4-D5LT-3b2bK-3B4-8-8 (7+9). Autorlösung: 1.Kg3! (2.Lh4, 2.Lf6) 1.-Sb6 2.Dc5+ K:c5 3.Le7# 1.-Se7 2.Lf4+ Le5 3.D:e5#, 3.L:e5# (Mattdual) 1.-Sc7 2.Db4+ und 2.Da3+ (Dual) 1.-Sf6 2.De5+ K:e5 3.Lf4# 1.-Sg7 2.Lf4+ Ke7 3.Dg5# 1.-Le5+ 2.D:e5+ K:e5 3.Le7# (1.-T:f7,Tg8 2.Lf6). Verführungen: 1.Lf6? L:f6+! 1.f:e8=D? Te8! Zajic, Kniest, Doppelschach, weiße Opfer, weiße Batterie, Mustermatt. Korrekturversuch: +wBa4. Neue Lösung: 1.Kg3! Sc7 2.Db4+ Kd5/Ke5 3.Lf6#/3.Lh4#,3.Le7# (Mattdual, könnte als Dual minor toleriert werden). C+.

**76)** Vetter, Memorial A. Galitzky-100 1963-64, 1. e.E., 5#. 4Sd2-bSbB31-1stlbb1b-4kb2-1b1T1T2-2b1L3-2B2K2-7L (9+14). Autorlösung: 1.Th4! (2.Lf4+,2.Sd8,2.d8=S) 1.-Sd5 2.Td3,2.Sa5,2.Sd8,2.d8=S ist m.E. keine Lösungsvariante, weil 2.d8=S bereits droht. Ausgehend davon, dass sämtliche schwarze Verteidigungszüge die drei Drohungen allesamt parieren müssen, bleiben nur 2 Varianten übrig mit jeweils 1 Trial: 1.-Tc4 2.T:c4 und 2.Sa5 und 2.Sc5 (Trial) und 1.-Lc5 2.Sa5 und 2.Sd8 und 2.d8=D (Trial). 1. Korrekturversuch: +sSd8, +wBa5. Neue Lösung: 1.Th4! (2.Lf4+,2.S:d8) 1.-Tc4 2.T:c4 Lc5 3.S:c5 f4 4.L:f4+ und 4.Th5+ (Dual) 3.-D:c5 4.T:c5 Sd5 5.Ld4# 1.-Lc5 2.S:d8 Td6 3.S:d6 Ld4 4.T:d4,4.S6f7, 4.S8f7+ (Trial). Bleibt daher noch erheblicher Korrekturbedarf.

**77)** Vetter, Schach-Echo 1973, 3#. S4L1K-D1b5-4b1L1-4S1k1-l7-8-4S1b1-1tl2s2 (6+9). Autorlösung: 1.Dc5! (2.De7#) 1.-La3 2.Dd4 (3.Df4#) 2.-Tb4,Lc1 3.Dd8# 1.-Kh4 2.Sf3+ Kh3, Kg4 3.Dh5#. Nebenlösung: 1.Dd4! (2.Dd8#), Korrekturvorschlag: +sBc5. C+.

**78)** Vetter, Problem 1962, 4#. 5t2-4b2B-3bB3-3B2D1-5b2-5K1b-5B1b-7k (6+7). Autorlösung: 1.Dg7! (2.Da1#) 1.-Tf6 2.h8=S T:e6 3.d:e6 und 3.Da1+ (Dual) 1.-Ta8 2.Db2 und 2.Dc3 (Dual). Korrekturvorschlag: +wBa2, +wBe2. Neue Lösung: 1.Dg7! (2.Da1#) 1.-Tf6 2.h8=S Tg6 3.S:g6 Kg1 4.Da1# 1.-Tg8



2.Da1+ Tg1 3.h8=D Ta1,b1,c1,d1,e1,f1 4.D:T#. Verführungen: 1.De5? d:e5!  
1.Df5? T:f5! 1.Dg6? Tg8! 1.h8=D? T:h8! C+.

**79)** Vetter, Schachmaty w SSSR 1966, 3#. 1S3T2-1L2L3-4kB2-KS211D1-  
l2b1bb1-b1sT4-d3Bt1s-8 (9+12). Autorlösung: 1.e4! Nebenlösung: 1.Lc8+.  
Korrekturvorschlag: *sTd3*→*d1*. Neue Lösung: 1.e4! (2.Lc8#,2.Df5#,2.Dg8#)  
1.-d:e3 e.p. 2.Ld6 (3.De5#) 2.-Le5~ 3.Lc8# 1.-f:e3 e.p. 2.Ld6 (3.D:e5#) 2.-Le5~  
3.Lc8# 2.-Tf5/Sf3 3.Dg8#/3.D:g4#. Verführungen: 1.Sd6? Dd5+! 1.Te8? L:b5! 2  
schwarze e.p.-Schläge. C+.

**80)** Vetter, Deutsches Wochenschach 1919(v), 5#. 2K5-2b5-S1T5-k3S1bB-  
B4b1t-Tb1bb1B1-bBd1t2D-s1s3l1 (10+14). Nebenlösungen: 1.D:h4, 1.Kb7.  
Autorlösung: 1.Dh1! (2.Dd5+ Dc5 3.Sc4#,3.D:c5#) 1.-Tg2 2.Kb7 (3.Tc4  
(4.Sc6#) 3.-D:c4 4.S:c4#) 2.-f3 3.D:h4 (4.Db4#) 3.-Dc3 4.b:c3 und 4.Dc4 und  
4.T:c3 (Trial) sowie 3.-g4 4.De7 und 4.Dg5 und 4.Tc4 (Trial) und weitere Duale  
(Wer sich mit diesem Problem tiefer beschäftigen möchte, den verweise ich auf  
die Lösungsliste von *Popeye 488*, die sich jeder selbst erstellen kann).  
Korrekturvorschlag: *wBg3*→*h3*. Neue Lösung: 1.Kb7! (2.Tc4 (3.Sc6#) 2.-D:c4  
3.S:c4#) 1.-T:h2 2.Tc5+ D:c5 3.S:c5 (4.Sc6#) 3.-Kb4 4.Sa6+ Ka5 5.Sc4#,5.Sc6#  
(Mattdual, wäre hier zu tolerieren). Verführung: 1.Dg3? f:g3! C+.

**81)** Vetter, Zürcher Illustrierte 1932, 4#. 1l6-4b3-1B1t4-1bBbk1L1-  
1K1Sst1b-1S4bD-2B3B1-4T3 (10+10). Nebenlösung: 1.Sc1. Autorlösung:  
1.Dc8! (2.Dh8+ T4f6/T6f6 3.Sd2/Sa5 ~ 4.Sf3#/4.Sc6#) 1.-Tf8 2.D:f8  
(3.Df4#,3.Df5#,3.Lf4#) 2.-Tf6 3.D:e7+ Te6 4.D:e6# 1.-Tff6 2.Sc1 (3.Sd3+,3.c3)  
2.-K:d4 3.Le3+ Ke5 4. Sd3# 1.-Tdf6 2.Dd7 (3.D:e7+) 2.-e6 3.Sa5 (4.Sc6#).  
Verführungen: 1.c3? Tf2! 1.Sd2? Tbf6! 1.Sa5? T4f6! 1.Dd7? T:d7! 1.Dg4? T:g4!  
Die Autorlösung ist in Ordnung. Bleibt nur noch, die Nebenlösung zu  
korrigieren.

**82)** Vetter, Kagans Neueste Schachnachrichten 1922, 2#. 5D2-3s2t1-T1s3b1-  
2t1k1K1-3bBS2-L2b4-8-4T3 (7+8). Lösung: 1.Dd8! (2.Dc7#) 1.-Kd6+ 2.e5#  
1.-Td5 2.e:d5# 1.-Sc6~ 2.-S:d3,2.Te6# 1.-Sb4 2.Te6# 1.-S:d8 2.S:d3# 1.-Sd7~  
2.Df6#. Weiße und schwarze Batterien, Königsbatterie. C+.

**83)** Vetter, Kagans Neueste Schachnachrichten, 1.Thematurier 1921-22,  
1.e.E., 2#. 4l2K-4tSD1-T7-bbk5-tb3S2-bB1B1s2-B7-2T5 (9+10). Lösung:  
1.Sd8! (ZZ) 1.-Sf3~ 2.d4# 1.-Se5/Sd4 2.Dg1#/2.D:e7# 1.-Te7~ 2.Sb7#,2.Se6#  
1.-Te5 2.Da7# 1.-Le8~ 2.Tc6# 1.-Ld7 2.Sb7#. Schwarze Korrektur, Fesselmatt,  
Brennpunkte. C+.

**84)** Vetter, Deutsches Wochenschach 1919, 5#. 8-8-3S3S-3b2b1-8-5kB1-  
4tLb1-3L1bK1 (6+6). Autorlösung: 1.Sg8! (2.Sf6) 1.-Kg4 2.L:e2+ und 2.Sf6+  
(Dual). Weil 2.Sf6+ sowohl als Drohung als auch in der Lösung auftritt, hat  
Schwarz überhaupt keine Parade. Korrekturvorschlag: *-sBd5*, *+wBe4*. Neue  
Lösung: 1.Shf7! (2.Se5#) 1.-Kg4 2.Se5+ Kh3 3.L:e2 (4.Lg4#) 3.-L:e2 4.Sdf7  
(5.S:g5#) 2.-Kh5 3.Sdf7 (4.g4#) 3.-g4 4.Le3 (ZZ) ~ 5.L:g4#. Verführung: 1.Sg8?  
g4! C+.

**85)** Vetter, Deutsches Wochenschach 1919, 4#. 4s3-S2SK3-1bB4b-l3b3-  
bkL4L-3D4-5b2-3l3t (7+10). Autorlösung: 1.c7! (2.Sc6#) 1.-Lb3 2.Dd2+ K:c4

3.c8=D,T+ und 3.S:e5+ (Dual). Korrekturvorschlag: -sBe5, +wBe5. Neue Lösung: 1.c7! (2.Sc6#) 1.-Lf3 2.Kd8 (3.Le7+ Sd6 4.L:d6#) 2.-T:h4 3.Sb5 (4.Dc3#) 3.-a3/3.-Tc4 4.Db3#/4.Db1# 2.-Sf6 3.L:f6 (4.Le7#) 3.-a3 4.Db3# 1.-Lb3 2.Dd2+ K:c4 3.c8=D,T+ Sc7 4.D,T:c7#. Der Mattdual 4.D,T:c7 ist Dual minor und tolerierbar. Verführung: 1.Sb5? (2.Dc3+) 1.-Th3! C+.

**86)** Vetter, Deutsches Wochenschach 1919, 4#. 5L1K-1L3b2-4kb2-2bT3B-2t1b3-4b1b1-14B2-3SSs2 (8+10). Nebenlösung 3#. 1.Sg2. Korrekturvorschlag: +wBg2. Neue Lösung: 1.Sd3! (2.Sf4#) 1.-e:d3 2.Sc3 ((3.Lc8#) 2.-T:c3 3.f4 (4.f5#) 3.-L:d5/3.-f5 4.Lc8#/4.Td6#) 2.-f5 3.Lc8+ Kf6 4.T:f5#. Verführungen: 1.f4? e:f3 e.p.! 1.Sc3? T:c3! C+.

**87)** Vetter, Deutsches Wochenschach 1919, 4#. 8-4btd1-S3Dbll-s7-3k2b1-8-2T1B3-1Ss2K1T (7+10). Nebenlösung: 1.Sc3. Korrekturvorschlag: -wSa6, +wBb4. Neue Lösung: 1.Th5! (2.Td5#) 1.-f5 2.b:a5 (3.Tc4#) 2.-S:e2 3.Tc4+ Kd3 4.D:e2# 2.-De5 3.Tc4+ Ke3 4.D:e5# 1.-L:c2 2.Dd5+ Ke3 3.Dd2+ Ke4 4.Sc3# 1.-Lf5 2.T:f5 (3.Td5#) 2.-Dg5 3.e3+ Kd3 4.Tc3#,4.Td2# 3.-D:e3 4.D,Td5#. Diese Mattduale sind als Duale minor zu tolerieren. Verführung: 1.Sc3? Ld3! C+.

**88)** Vetter, Schach 1965, G. Kaiser gewidmet, 4#. 5d2-5B2-2S3b1-lBb1Bkb1-2B3b1-6B1-6D1-5K2 (8+7). Autorlösung: 1.Dd5! (2.e6+ Kf6 3.De5#) 1.-Lc3 2.Ke2 und 2.Dd7+ (Dual), 1.-Lc7 2.Dd3+ und 2.Dd7+ (Dual) 1.-Dd8 2.S:d8 und 2.f8=D (Dual). Auch die bereits vorliegende, verbesserte Fassung: -sBc5, +sSb3 weist noch Duale auf: 1.-Sd2+ 2.Ke2 Dc5 3.Dd7+ und 3.f8=D,T (Dual) 2.-Sb3 3.Dd7+ und 3.e6+ (Dual). Mein Korrekturvorschlag: +wBc2, +sBd7. Neue Lösung: 1.Df2+! Ke4 2.De2+ Kf5 3.Dd3+ Ke6 4.D:g6#. „Schwalbe“-Züge der weißen Dame, sollte die Grundlage bilden für einen weiteren Ausbau zum 5# oder 6#. C+.

**89)** Vetter, Ceskoslovensky Sach 1961, 4#. 2L2L1S-2t5-2B4B-bt2b2k-dL6-bbs1Db1K-7s-8 (7+12). Autorlösung: 1.Ld7! (2.Le8+ Tf7 3.L:f7#; 2.Le7) 1.-T:d7 2.Dg1 (3.Dg6#) 2.-Tg7 3.D:g7 und 3.L:g7 (Dual). Diesen Dual konnte ich nicht verbessern. (NB: 1.-Tc8 2.Le8 ist keine schwarze Verteidigung, weil sowieso 2.Le8 droht). Es besteht noch Korrekturbedarf.

**90)** Vetter, Ceskoslovensky Sach 1961, 3#. 8-8-L7-2B3K1-s3kB2-11bT2bb-s1t1b3-D7 (6+9). Autorlösung: 1.Db1! (2.Db7#) 1.-Lb2 2.Dc2 und 2.D:a2 und 2.Dg1 (Trial) 1.-Lb4 2.D:c2 und 2.Db3 (Dual) 1.-Sb6 2.D:b6 und 2.Db3 (Dual). Eine Korrektur dürfte schwierig werden, weil die wDa1 auf fast allen Standfeldern des Brettes noch mehr Duale und Nebenlösungen erzeugt.